

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Zu gemeinnütziger Unterhaltung für alle Stände.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

N^o 52.]

Mittwoch, den 3. Juli.

[1850.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 10 Rgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten Sachsens an. — Annoncen werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf. berechnet und für jede nächste Nummer bis Tags vorher Vormittags 9 Uhr angenommen. — Eine Annonce unter 4 Zeilen kostet 2 Rgr. 5 Pf.

Politische Umschau.

Sachsen.

In vor. Nr. befand sich unter der Rubrik „Amtliches“ ein Auszug aus einer Bekanntmachung der Budissiner Kreisdirection, das Turnen betreffend, welcher hier und da zu Mißverständnissen Veranlassung wurde. Es ist nämlich der Schuljugend nur die Theilnahme an den Turnfesten der Erwachsenen, keineswegs aber das Turnen selbst untersagt; im Gegentheil können wir unsern Lesern versichern, daß das Ministerium das Turnen zur Schulsache zu machen beabsichtigt, zu welchem Zwecke in Dresden namentlich eine Anstalt zur Ausbildung von Turnlehrern errichtet werden soll. In Berücksichtigung dessen wäre zu wünschen, daß alle Stadtbehörden das Kinderturnen kräftigst unterstützen möchten, um der Regierung in ihren Absichten vorzuarbeiten und die wichtige Angelegenheit zur Schulsache erheben zu helfen, wie es bereits in Dresden an zwei Schulclassen, in Jittau, Annaberg und andern Orten geschehen ist.

Dresden, 2. Juli. Der König ist heute mit dem Frühzug nach Berlin gereist. — Die Hoffnung, daß sich Heubners Loos milder gestalten werde, scheint leider vergeblich gewesen zu sein. Es geht das Gerücht, der Unglückliche sei bereits in voriger Nacht nach Waldheim abgeführt worden.

— Das schöne Pillnitz ist am 27. Juni, Nachmittags, von einem schweren Unglück betroffen worden. Mehrere daselbst zusammenstoßende Gewitter entluden sich in einem Wolkenbruch, welcher stromartig von den Weinbergen herabstürzte, Mauern durchbrach, einzelne Häuser zertrümmerte und stückweise hinwegspülte und die Straßen und Brücken auf eine furchtbare Weise zerstörte. Glücklicherweise ist bei all' diesem erschütternden Unglück kein Menschenleben zu beklagen. Der angerichtete Schaden aber wird auf lange Jahre namentlich für die ärmere Classe fühlbar bleiben, und nur die Wohlthätigkeit guter Menschen kann das große Elend einigermaßen lindern.

In Reichenbach sind 66 Maiangeklagte begnadigt worden. Gegen sieben aber geht die Untersuchung fort.

Fünfter Jahrgang.

Baden.

Der Ausmarsch der badischen Truppen in preussische Garnisonsorte soll nun doch noch erfolgen oder bereits erfolgt sein. Der Dorfbarbier sagt darüber: „Wahrscheinlich werden die badischen Soldaten dreimal in Berliner Blau getaucht und nach gut abgelaufener Trockenzeit als blau angelaufene Neupreußen dem Großherzoge wieder zurückgestellt werden. Es wundert mich nur, daß Oesterreich und die sogenannten Großdeutschen dieser preussischen Blausärberei so ruhig zusehen.“ — Der Kriegszustand und das Standrecht ist abermals auf vier Wochen verlängert.

Freie Städte.

Frankfurt. Unter den Nachrichten aus Frankfurt ist eine Thatsache zuverlässig, daß die Herren Diplomaten aller Farben (die nationale ist dort nicht vertreten) daselbst in dulci júbilo (zu gut deutsch: vergnügt und froh) leben, in schönster Eintracht mit einander essen und trinken, selbst der dänische Bülow nicht ausgenommen. Mittlerweile werden in allen deutschen Ländern Millionen Thaler und Gulden mobilisirt, nur um im deutschen Volke den Glauben zu erhalten, man stehe einander wirklich feindlich gegenüber. — Allerdings hat jede von den Groß- und Kleinmächten ihre absonderlichen Gelüste und Strebungen und ihre Intriguen gegen einander sind vollkommen ernster Natur. Aber da es jeder an Muth und Energie fehlt, ihre Wünsche nöthigenfalls mit Gewalt durchzusetzen, so haben sie sich gleich vom Anfang her in den Schutz des Auslandes befohlen, und dieses führt alle bei der Nase herum, bis die eigenen Interessen sicher in den Hafen gebracht sind. England wie Rußland benutzen den Zwist der deutschen Fürsten, so wie die Angst der europäischen Regierungen vor ihren Völkern als Mittel und Waffen, um sich gegenseitig in Schwach zu halten. Rußland hält die Fürsten an der Leine, Palmerston droht die Völker vom deutschen Meer bis zu der Feuersäule des Aetna loszulassen. Darum die ewigen Provisorien in Deutschland, darum das zu Nichts führende Spiel auf der deutschen Reichsversammlung, dem Unionsbündnisse, dem Erfurter Parlamente, dem Fürstencongresse und der Frankfurter Versammlung.